

Odeon-Film-Konzern

Zwischenmitteilung für den Zeitraum
vom 1. Januar 2009 bis zum 19. November 2009

Darstellung der wesentlichen Ereignisse in der Berichtsperiode

Externe Ereignisse

Marktumfeld

Während die Bundesregierung im ersten Quartal noch von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 6,0 % ausgegangen ist, wird im Herbstgutachten nur noch mit einem Rückgang für 2009 von 5,0 % gerechnet. Damit sieht die Bundesregierung „die Talsohle durchschritten“. Bereits für 2010 wird von einem moderaten Wachstum in Höhe von 1,2 % ausgegangen, dies vor dem Hintergrund einer gesteigerten Weltproduktion in 2010 von 3,0 %.

Impulse für die weltwirtschaftliche Erholung kommen besonders aus dem asiatischen Raum. Im Inland wird die wirtschaftliche Erholung von den einzelnen Konjunkturprogrammen der Länder unterstützt. Allerdings gibt es noch zahlreiche Risiken. Unter anderem sind die Entwicklungen im Bereich der Kreditvergabe, der Arbeitslosigkeit oder die Auswirkungen der stark gestiegenen Staatsverschuldungen noch nicht genau abschätzbar.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Werbemarkt

Einhergehend mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist der Brutto-Werbemarkt rückläufig. So ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 der Bruttowerbemarkt von Januar bis September 2009 mit 14,3 Milliarden Euro brutto um 2,4 % niedriger ausgefallen. Damit hat sich der Einbruch zum Halbjahr 2009 mit 3,6 % aufgrund der Stabilisierung des Werbemarktes wieder verringert. Allerdings ist eine Gesamtaussage für 2009 noch nicht möglich. Es kann aber auf eine weitere Stabilisierung gehofft werden.

Quelle: Nielsen Media Research

Trotz dieser Marktentwicklung erwartet der Vorstand des Odeon-Film-Konzerns aufgrund der langen Vorlaufzeiten der Projekte keine gravierende negative Auswirkung auf sein kurzfristiges wirtschaftliches Ziel, die Rückkehr in die Profitabilität. Jedoch ist damit zu rechnen, dass sich die Finanz- und Wirtschaftskrise – aufgrund desselben Effekts – möglicherweise zeitverzögert in den kommenden Wirtschaftsjahren niederschlagen könnte.

Interne Vorgänge

David Groenewold, bisheriger Vorsitzender des Vorstands der Odeon Film AG, ist mit Ausscheiden von Steffen Naumann aus dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum 26. März 2009 als Vorsitzender in den Aufsichtsrat gewechselt.

Mischa Hofmann, seit Mai 2007 Vorstandsmitglied, wurde zugleich vom Aufsichtsrat zum Vorstandssprecher bestellt. Zusammen mit dem Vorstand Finanzen Stephan O. Hansch führt er nach dem Ausscheiden von Hans Joachim Mendig zum 30. Juni 2009 den Konzern.

Der Vorstand konzentriert sich nach den in 2008 erfolgten Kostensenkungen, die sich im laufenden Geschäftsjahr bereits ausgewirkt haben und noch auswirken werden, auf die weitere Optimierung der Kosten und Arbeitsprozesse des Odeon-Film-Konzerns. So wurden unter anderem im Zuge der Restrukturierung die Anzahl der Konzernunternehmen von 21 auf 12 reduziert und die Mitarbeiteranzahl von 86 zum 31. Dezember 2008 auf 68 zum 30. September 2009 deutlich reduziert.

Am 11. Juni 2009 fand die Ordentliche Hauptversammlung der Odeon Film AG in Berlin statt, bei der 6.896.601 EUR des Grundkapitals in Höhe von 7.923.530 EUR vertreten waren. Dies entsprach einer Präsenz von 6.896.601 stimmberechtigten Aktien (87,04 %).

Bei sämtlichen Tagesordnungspunkten fanden die Vorschläge der Verwaltung umfassende Zustimmung durch die Hauptversammlung, insbesondere auch der Vorschlag, den Aufsichtsrat von sechs auf drei Mitglieder zu verkleinern.

Allgemeine Beschreibung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Odeon-Film-Konzerns ist insbesondere durch folgende Geschäftsvorfälle geprägt:

Die Produktion von neuen Folgen der Fernsehserien „Der Landarzt“, „Ein Fall für zwei“, „Der Kriminalist“, „Der Staatsanwalt“ und der mit dem Grimme-Preis 2008 ausgezeichneten Serie „KDD – Kriminaldauerdienst“ hat die Ertragslage positiv beeinflusst.

Mit zahlreichen Einzelstücken, darunter auch ein „Tatort“ für den Bayerischen Rundfunk, konnten die Konzerntöchter, vor allem die Hofmann & Voges Entertainment GmbH, in der zweiten Jahreshälfte glänzen.

Infolge des hohen Produktionsvolumens besteht auch weiterhin ein großer Bedarf an Zwischenfinanzierung.

Insgesamt lag das Produktionsvolumen im ersten Halbjahr 2009 allerdings unter dem des Vorjahres, insbesondere da in 2008 das große Kinoprojekt der Hofmann & Voges Entertainment GmbH, „John Rabe“, noch in Produktion war.

Nach dem Gewinn des Bayerischen Filmpreises 2009 war „John Rabe“ auch der große Gewinner beim Deutschen Filmpreis 2009: Nach sieben Nominierungen konnte sich der Film in vier Kategorien durchsetzen, darunter auch in der höchstdotierten als Bester Spielfilm in Gold. Allerdings konnte der im Verleih der 51%igen Tochtergesellschaft der Odeon Film AG, der Majestic Filmverleih GmbH, erschienene „John Rabe“ mit etwa 250.000 Besuchern die Erwartungen an der Kinokasse nicht erfüllen.

Der ebenfalls im Verleih der Majestic Filmverleih GmbH erschienene Film „Der Knochenmann“ war mit 150.000 Besuchern erfolgreich.

Über den Erwartungen ist der Filmstart „Wüstenblume“ verlaufen. Mit bald 1.000.000 Kinobesuchern ist die internationale Koproduktion ein Erfolg an der Kinokasse.

Risikobericht

Hinsichtlich der bestandsgefährdenden Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 (siehe http://www.odeonfilm.de/media/ode_gb_2008.pdf), da sich im Vergleich zu den dort gemachten Angaben keine wesentliche Änderung ergeben hat.

Berlin, 19. November 2009

Der Vorstand



Mischa Hofmann
Vorstandssprecher



Stephan O. Hansch
Vorstand Finanzen